

„Ernährungssouveränität ist das Recht der Völker auf gesunde und kulturell angepasste Nahrung, nachhaltig und unter Achtung der Umwelt hergestellt. [...] Sie ist das Recht der Bevölkerung, ihre Ernährung und Landwirtschaft selbst zu bestimmen. Ernährungssouveränität stellt die Menschen, die Lebensmittel erzeugen, verteilen und konsumieren, ins Zentrum der Nahrungsmittelsysteme, nicht die Interessen der Märkte und der transnationalen Konzerne“, heißt es in der Deklaration des weltweiten Forums für Ernährungssouveränität, die 2007 im Rahmen des Nyéléni-Forums in Mali verabschiedet wurde.

Die Produktion, der Handel mit und die Verteilung von Nahrungsmitteln sind Schauplätze politischer und wirtschaftlicher Interessenskonflikte. Als Antwort auf die zunehmende Industrialisierung in diesem Bereich formierte sich in den letzten Jahren eine globale zivilgesellschaftliche Bewegung zur Ernährungssouveränität, die sich im Nyéléni-Forum versammelt. Ebenso entstehen weltweit Alternativen zur konventionellen Nahrungsmittelproduktion: zahlreiche Initiativen zur Sicherung der Ernährungssouveränität, wie etwa Solidarische Landwirtschaft, Saatgutbanken, Urbane Landwirtschaft und Lebensmittelkooperativen sind im Wachsen.

Wie beeinflussen Politik und Wirtschaft die Verwirklichung von Ernährungssouveränität? Welche Herausforderungen stellen sich im Globalen Süden, welche in den Industriestaaten? Was kann die Entwicklungszusammenarbeit dazu beitragen? Fragen wie diese werden auf der Tagung aufgeworfen und gemeinsam wird nach Lösungswegen gesucht.

**Die Stadt Wien und Südwind laden ein
zur entwicklungspolitischen Fachtagung**

Ernährungssouveränität Globale Visionen und lokale Initiativen

**Montag, 1. Dezember 2014, 16:00 – 19:30 Uhr
Wiener Rathaus, Wappensaal**

PROGRAMM:

16:00

Begrüßung und Eröffnung durch Sonja Ramskogler,
Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin der Stadt Wien

**Globale Visionen – Ernährungssouveränität im politischen
und ökonomischen Kontext**

Andrea Ferrante

Koordinationsmitglied der Europäischen Koordination
Via Campesina
Food sovereignty, the way forward

Franz Fischler

Präsident des Europäischen Forums Alpbach
*Politische Prioritäten zur Verwirklichung von
Global Food Security*

Helena Norberg-Hodge

Alternative Nobelpreisträgerin und Gründerin der
NGO „Local Futures“
*Bringing the food economy home – Strategies for social
and ecological renewal*

17:15

Pause

17:45

Lokale Initiativen – Berichte aus der Praxis

Alberto Alonso-Fradejas

Transnational Institute Amsterdam
*The political economy of the global land grab:
Critical issues for discussion*

Friedrich Leitgeb

Institut für Ökologischen Landbau, Universität für Bodenkultur
*Mit urbaner Landwirtschaft auf dem Weg zu Ernährungs-
souveränität - Am Beispiel städtischer Nahversorgung in Kuba*

18:45

Brigitte Reisenberger

FIAN Österreich
Von Mali bis Goldegg – Die Nyéléni-Bewegung

Podiumsgespräch

„Welche Herausforderungen stellen sich für die Umset-
zung von Ernährungssouveränität im Globalen Süden,
welche in den Industriestaaten? Was kann die Entwick-
lungszusammenarbeit dazu beitragen?“

Andrea Ferrante, Via Campesina Europa

Franz Fischler, Europäisches Forum Alpbach

Helena Norberg-Hodge, Local Futures

Alberto Alonso-Fradejas, TNI Amsterdam

Friedrich Leitgeb, Universität für Bodenkultur Wien

Brigitte Reisenberger, FIAN Österreich

19:30

Ausklang mit Essen und Getränken

Moderation: Renate Sova, Südwind Wien

Rahmenprogramm: Ausstellung „Reis – Korn des Lebens“

Diese Veranstaltung wird mit freundlicher
organisatorischer Unterstützung von FIAN Österreich
und Via Campesina Österreich durchgeführt.

Information und Anmeldung unter:

wien@suedwind.at, Tel.: 01 405 55 15 - 310